

Ressort: Politik

Entwicklungsminister will Zusammenarbeit mit China wieder aufnehmen

Berlin, 01.02.2014, 01:00 Uhr

GDN - Entwicklungsminister Gerd Müller (CSU) hat die Entscheidung seines Vorgängers Dirk Niebel (FDP) zurückgenommen, die Entwicklungshilfe für China komplett zu streichen. "Wir bleiben in Schwellenländern wie Indien, China und Brasilien aktiv", sagte Müller der "Frankfurter Rundschau" (Samstagsausgabe).

Es gehe aber nicht mehr um die typische Entwicklungshilfe. "Vielmehr streben wir Kooperationen an, etwa im Hochschulbereich." Dabei solle beispielsweise der Austausch von Studenten und Wissenschaftlern gefördert werden. Als mögliche Bereiche der Zusammenarbeit nannte er die Gesundheits- und Agrarforschung. "Der Schutz von Umwelt und Klima wird ohne die Schwellenländer schlicht nicht möglich sein. Da liegt unser zentrales Interesse." Müller sprach sich zugleich dafür aus, die Milliarden-Einnahmen aus der geplante Finanztransaktionssteuer für die Entwicklungshilfe zu verwenden. "Wenn 20 Prozent der Weltbevölkerung 80 Prozent des Wohlstandes konsumieren und 80 Prozent des ökologischen Fußabdrucks zu verantworten haben, dann ist unstrittig, dass wir im Westen von der Globalisierung enorm profitieren, zulasten anderer. Hier muss es eine Trendwende geben."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-29349/entwicklungsminister-will-zusammenarbeit-mit-china-wieder-aufnehmen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619